

**RS OGH 1996/6/11 14Os50/96,
12Os101/07f, 12Os132/07i,
12Os119/18v, 12Os12/20m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.06.1996

Norm

StGB §12 Ac

StGB §12 Bc

StGB §142 A

StGB §142 C

Rechtssatz

Mittäter beim Raub ist nur, wer vom gemeinsamen Vorsatz getragene Ausführungshandlungen setzt. Zwar kann das Hinzutreten und Umringen eine Ausführungshandlung sein; dazu wären aber weitere Feststellungen insbesondere zur subjektiven Tatseite erforderlich gewesen. Dasselbe gilt für einen sonstigen Tatbeitrag. Auch die Bereitschaft zum Eingreifen oder eine psychische Unterstützung der unmittelbaren Täter bedarf einer subjektiven Komponente. Die bloße Anwesenheit am Tatort stellt für sich allein kein strafbares Verhalten dar.

Entscheidungstexte

- 14 Os 50/96
Entscheidungstext OGH 11.06.1996 14 Os 50/96
- 12 Os 101/07f
Entscheidungstext OGH 27.09.2007 12 Os 101/07f
Auch; Beisatz: Bei einem Tatbestand, der einen Vorsatz auf unrechtmäßige Bereicherung voraussetzt, muss der Beitragstäter mit einem für sich gefassten entsprechend erweiterten Vorsatz handeln. (T1)
- 12 Os 132/07i
Entscheidungstext OGH 13.12.2007 12 Os 132/07i
Vgl auch
- 12 Os 119/18v
Entscheidungstext OGH 18.12.2018 12 Os 119/18v
Auch
- 12 Os 12/20m
Entscheidungstext OGH 26.03.2020 12 Os 12/20m

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0099235

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.06.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at